

Musiktheater: Um a Fünferl a Durchanand

Am Samstag im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum

Regen. Der Förderverein „Freunde des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum“ nimmt neue Fahrt auf. Kürzlich wurde für die Traktorenhalle eine mobile Bühne angeschafft, die nun mit einem fulminanten Kulturabend am Samstag, 20. Juni, um 20 Uhr würdig eingeweiht werden soll. Zu Gast ist das Ensemble „Fünferl“ mit Liedern, Dramen, Blasmusik.

Wenn Fördervereinsvorstand Stephan Thurnbauer von der Veranstaltung schwärmt, dann glänzen seine Augen. „Des is genau des, wos mia alle gern habn! – A musikalisch-theatralischer Durchanand“. Und tatsächlich, das Programm ist eine Mischung aus allem: Blasmusik, Lieder, Literatur, Theater, Klamauk, Unfug, Betrachtungen über die Unausweichlichkeit des Lebens und über die Leichtigkeit des Seins. Irrwitzige Posaunensoli mischen sich mit bodenständiger Weltsicht, es geht um die Liebe und um das Sterben, um das Reden und um das sich Versprechen, um vorher und danach, um „mei is des schee“ und „So ein Schmarrn!“.

Wenn das Ensemble „Fünferl“ die Bühne betritt, dann zwitschern plötzlich die Vögel! Eine g'schamig Verliebte wird zur Schönheitskönigin, ein verstorbener Großvater zur Nahrungsquelle, ein Scheidungsanwalt zum Liebhaber (You Do Something To Me), dazu eine willige Waltraud, wallende Weißwürst und dazwischen: Musik, Musik, Musik. „Fünferl“ ist laut und leise, nie deftig, aber bestimmt. „Fünferl“ ist einzigartig, denn diese Mischung traut sich sonst keiner. „Zum Weinen schön und ge-



Das Quartett mit Johanna Bittenbinder, Heinz-Josef Braun (zweiter von rechts), Andreas Koll (rechts) und Sebi Tramontana präsentiert dem Publikum im Landwirtschaftsmuseum „Für a Fünferl a Durchanand“.

– Foto: Veranstalter

nial unterhaltsam“, schreiben die Kritiker und nennen die Protagonisten die „Botschafter der Kultur der Heiterkeit“.

Frontfrau Johanna Bittenbinder findet alles „so schee“, singt und schlägt die große Trommel. Die Schauspielerin ist aus vielen Film- und Fernsehproduktionen bekannt (Tatort, Bulle von Tölz, München 7 u.a.) Sie spielte in den Rosenmüller-Filmen „Wer früher stirbt, ist länger tot“, „Beste Gegend“ und „Beste Zeit“... Auch Heinz-Josef Braun wirkte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit („Wer früher stirbt, ist länger tot“, „Tatort“, „Polizeiruf“, „Unter Verdacht“, „Orange“, „Paradis 505“). Er ist außerdem mit Solo-programmen als Kabarettist und Musiker unterwegs. Von 1983 bis 1999 war er Bassist bei „Haindling“. Im Fünferl-Programm erzählt er von den Aalen

im Fluß Würm, singt, trompetet und bedient die Gitarre.

Dazu gesellt sich Andreas Koll. Er ist renommierter Volkskultur-Experte (z. B. Kurator der Sonderausstellung „Strizzis, Lackl'n, Goaßlschnalzer“ im Landwirtschaftsmuseum) und spielt die Tuba, hält den Abend aber für einen „Schmarrn“. Vervollständigt wird das Quartett durch Sebi Tramontana, der als Jazzposaunist weltweit unterwegs ist und aus Tönen Ereignis-se macht. Er ist quasi ein Virtuose im besten Sinn, ein Paganini der Posaune.

Karten für diesen außergewöhnlichen Abend unter dem Motto „Um a Fünferl a Durchanand“ am Samstag, 20. Juni, 20 Uhr im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformation Regen: ☎ 09921/60426.